

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	13	407-411	26.03.2004
--------------------------------	----	---------	------------

Bemerkenswerte Tipulidenfunde aus Oberösterreich (Insecta: Diptera: Tipulidae)

P. VOGTENHUBER

Abstract: Two Tipulidae new for the fauna of Upper Austria are mentioned: *Nephrotoma scalaris* MEIGEN and *Tipula (Lunatipula) livida livida* van der WULP. A second record of *Tipula (Acutipula) bosnica* STROBL was made after an interval of 96 years.

Key words: Tipulidae, *Tipula*, *Nephrotoma*, Upper-Austria.

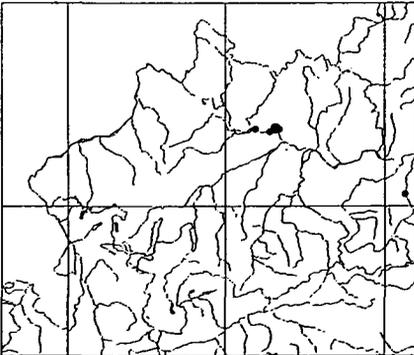
Einleitung

Seit der letzten Veröffentlichung (VOGTENHUBER 1996) konnten in Oberösterreich zwei weitere Tipulidenarten nachgewiesen werden. Außerdem wurde *Tipula (Acutipula) bosnica* STROBL nach 96 Jahren Pause ein zweitesmal gefunden.

Untersuchtes Material

Nephrotoma scalaris MEIGEN 1818

Funde aus Oberösterreich: Linz Dornach, 1♂, 19.5.1976, F. Speta; Wilhering W Linz, 1♀, 14.5.1976, Theischinger; Linz Katzbach, 1♂, 30.5.1976, F. Speta; Pleschinger Au bei Linz, 1♀, 29.5.1976, F. Speta; Linz Auhof, 1♂, 5.8.1989, Vogtenhuber; Linz Urfahr, 7.8.2003, 1♂, R. Hentscholek.



Die Art unterscheidet sich von *Nephrotoma crocata* L. nur durch Farb- bzw. Zeichnungsmerkmale, während im Hypopygium kaum Unterschiede bestehen. Sie zählt zur Gruppe der auffällig schwarz-gelb gefärbten *Nephrotoma*-Arten, ist jedoch die hellste Art dieser Gruppe, da sich schwarz und gelb etwa die Waage halten. Gegenüber *N. crocata* hat sie ein weniger tiefes Schwarz und andererseits ein dunkleres sattes Gelb,

Abb. 1: *Nephrotoma scalaris* MEIG. in Oberösterreich.

während *N. crocata* samtschwarz und hellgelb gefärbt ist, mit zitronengelben Ringen am Abdomen. Diese Unterschiede werden insbesondere von Oosterbroek (1979) dargestellt.

Die oberösterreichischen Funde wurden früher verkannt und als *N. crocata* bezeichnet, erst ein von R. Hentscholek gefangenes Exemplar einer *N. scalaris* vom 7.8.2003 gab Anlass zur Nachbestimmung der Sammlungsbestände. In der Liste der bei THEISCHINGER (1978) angeführten *Nephrotoma crocata* sind daher die oben erwähnten vier Meldungen aus dem Jahr 1976 zu streichen, da es sich tatsächlich um *N. scalaris* handelt. Es fällt auf, dass alle Funde entweder aus dem Stadtgebiet von Linz oder aus Auen in der näheren Umgebung stammen. Dieses Gebiet zählt zu den wärmsten in Oberösterreich, da hier aber am meisten gesammelt wurde, könnte diese Art durchaus auch noch an anderen Orten wie donauabwärts von Linz oder im Raum der unteren Enns vorkommen. In Österreich wurde sie ansonst nur aus tiefgelegenen Gebieten Ostösterreichs (Niederösterreich, Burgenland, Südost-Steiermark) gemeldet (FRANZ 1989). Das bekannte Gesamtverbreitungsgebiet erscheint zerissen: Einerseits ein Isolat in Ost-Spanien, dann ebenfalls isoliert in Holland, NW-Deutschland und im südlichsten Schweden sowie ein größeres zusammenhängendes Gebiet, bestehend aus Italien, Balkanhalbinsel, östliches Mitteleuropa bis Südpolen und Westukraine und an der Nord- und Ostküste um das Schwarze Meer über die Osttürkei bis Syrien (OOSTERBROEK 1979). Das Verbreitungsgebiet der ssp. *N. scalaris terminalis* WIEDEMANN erstreckt sich dann anschließend vom Schwarzen Meer über den Südtel der Ostpalaearktis bis China.

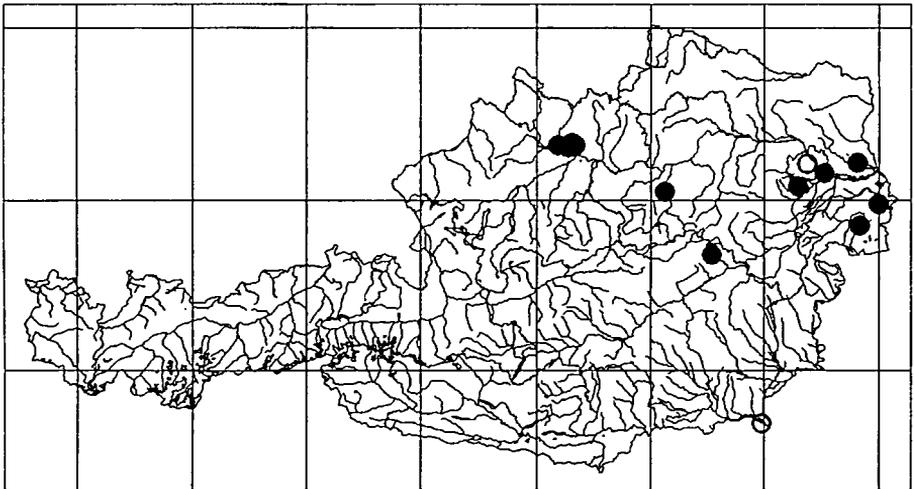


Abb. 2: Verbreitung von *Nephrotoma scalaris* MEIG. in Österreich.

Zeichenerklärung: ○ Funde vor 1900
● Funde ab 1900

Tipula (Lunatipula) livida VAN DER WULP 1858

Neu für Oberösterreich: Rutzing S Hörsching, 280 m, 4.6.2002, 1 ♀, J. Gusenleitner; Ölgraben E Pichl b. Wels 340 m, 6.6.2002, 1 ♀ 1 ♂, J. Gusenleitner; St. Georgen/G Weingraben 280 m, 9.7.2002, 1 ♂, Vogtenhuber.

Nachdem J. Gusenleitner die Art an zwei verschiedenen Orten des oberösterreichischen Zentralraums fing, konnte ich sie ein drittesmal im eigenen Wohnhaus finden, nach bisherigen

Beobachtungen sind jedoch die adulten Tipuliden nur im Lebensraum ihrer ersten Stände zu finden sind, oder in deren nächsten Umgebung. Um so bemerkenswerter ist es, dass nach 30 Jahren Sammeltätigkeit plötzlich an drei verschiedenen Orten diese in Oberösterreich bisher noch nicht beobachtete Art gefangen werden konnte. In Österreich wurde *T. livida* bisher nur von Tirol (MANNHEIMS & PECHLANER 1963) gemeldet, wo sie an mehreren Fundstellen auch in späteren Jahren wieder gefangen wurde. Dazu kommen zwei neue Fundorte in Kärnten – Althofen E Grafenstein, 18.6.1998, J. Gusenleitner; und Guttaring, Gipfler 820 m, 1 ♂, 13.7.1996, Vogtenhuber und ein Fundort in der westlichen Steiermark, Oberzeiring 930 m, 1 ♂, 23.8.1980, Vogtenhuber. *T. livida* wurde daher nur in der westlichen Hälfte Österreichs nachgewiesen. Sie ist weit verbreitet in Süd- und Mitteleuropa, nordwärts bis ins südlichste Fennoskandien, wird jedoch nach Norden zu immer seltener. Am häufigsten dürfte sie in Italien sein, insbesondere im Süden, hingegen in Spanien kommt sie nur im Norden vor. Typenfundort ist Holland, wo sie vor allem in den Dünengebieten verbreitet ist (OOSTERBROEK & de JONG 2001).

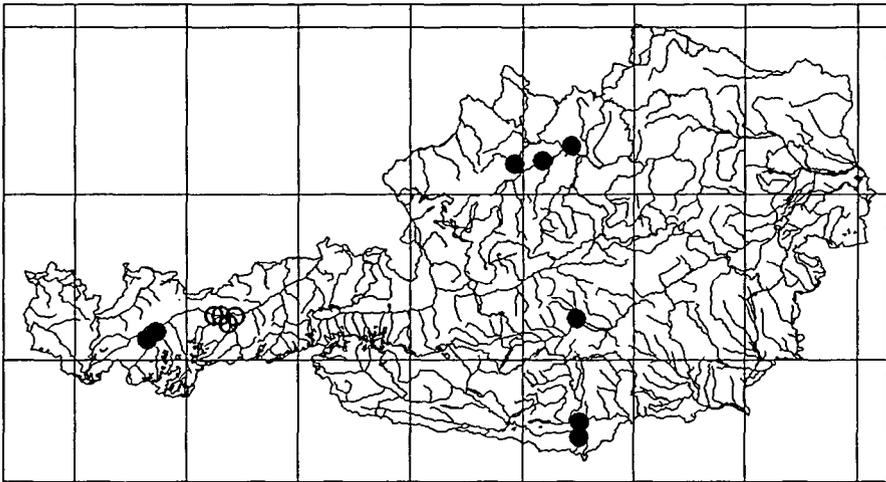


Abb. 3: Verbreitung von *Tipula (Lunatipula) livida* v. D. WULF in Österreich

Zeichenerklärung: ○ Funde vor 1970

● Funde ab 1970

Tipula (Acutipula) bosnica STROBL 1898

Tipula decipiens CZIŽEK 1912

Nachdem aus Oberösterreich nur ein Nachweis von Reichersberg, 340 m, 1 ♀, 5.1906, Rezabek, (THEISCHINGER 1978) vorhanden war, konnte diese seltene Art nach 96 Jahren wieder gefangen werden – St. Georgen/G Weingraben, 280 m 12.5.2002 1 ♂, Vogtenhuber. Aus Österreich gibt es nur zwei weitere Funde, einen historischen aus Wien und einen aus dem Nordburgenland (FRANZ 1989). Gesamtverbreitung: Südliches Mitteleuropa und Balkan bis Nordgriechenland. West-ostwärts von der Westschweiz bis in die Westukraine und nord-südwärts von Mähren bis in den Nordteil Griechenlands. Typenfundorte von *T. decipiens* bei Brünn (Mähren, CS) und von *T. bosnica* in Ivangrad (Bosnien). Von der Schweiz gibt DUFOUR (1986) an "localisée et rare", aus Deutschland liegt keine Fundmeldung vor, in Tschechien ist sie nur von Mähren bekannt, sowie aus der Slowakei, Ungarn und Rumänien.

Die Art dürfte in ihrem mitteleuropäischen Verbreitungsgebiet überall selten sein, nur in Nordgriechenland war sie häufiger anzutreffen.

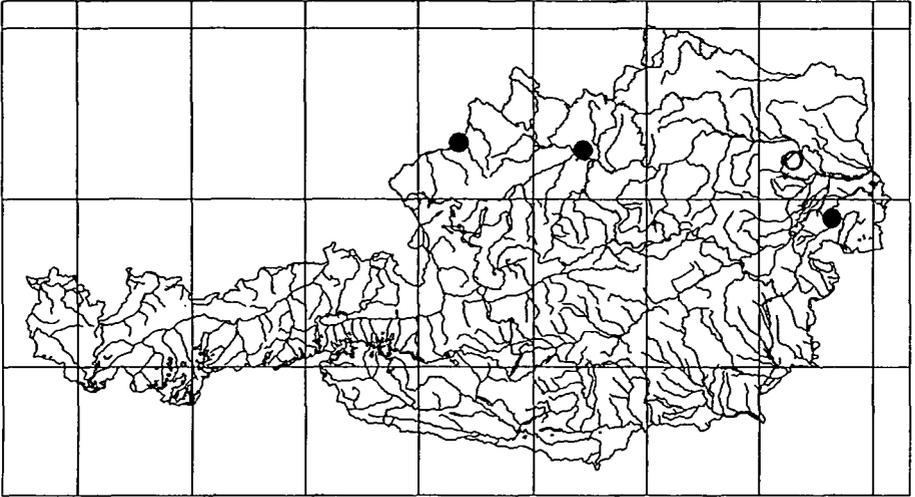


Abb. 4: Verbreitung von *Tipula (Acutipula) bosnica* STROBL in Österreich

Zeichenerklärung: ○ Funde vor 1900
● Funde ab 1900

Dank

Allen, die weiterhin durch ihre Aufsammlungen an der Erforschung der Tipulidenfauna Österreichs und im besonderen Oberösterreichs mitwirken, insbesondere Herrn Dr. Josef Gusenleitner, der immer wieder neue oder seltene Arten bringt. Ebenfalls Herrn Dipl. Ing. Michael Malicky, für die Erstellung der Verbreitungskarten.

Zusammenfassung

Zwei für Oberösterreich neue Tipulidenarten wurden gemeldet: *Nephrotoma scalaris* und *Tipula (Lunatipula) livida*. *T. livida* wurde im Jahr 2002 das erstmalig in diesem Bundesland gefangen, *N. scalaris* schon 1976, jedoch wurde sie früher von *N. crocata* nicht unterschieden. *Tipula (Acutipula) bosnica* wurde nach langem zeitlichen Abstand das zweitemal in Oberösterreich nachgewiesen. Damit sind aus Oberösterreich 103 Tipuliden-Arten bekannt.

Literatur

- DUFOUR C. (1986): Les Tipulidae de Suisse (Diptera, Nematocera). — Doc. Faun. Helvetiae 2: 1-187, fiches 1-149.
- FRANZ H. (1989): Diptera Familie Tipulidae. — In: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Land-tierwelt. Innsbruck 6 (1): 202-228.
- MANNHEIMS B. & E. PECHLANER (1963): Die Tipuliden Nordtirols (Dipt.). — Stuttg. Beitr. Naturk. 102: 1-29.

- MANNHEIMS B. (1951-1968): Tipulidae — In: LINDNER E., Die Fliegen der palaearktischen Region, Schweitzerbart, Stuttgart.
- OOSTERBROEK P. (1979): The western palaeartic species of *Nephrotoma* MEIGEN, 1803 (Diptera, Tipulidae), part 5. — *Beaufortia* 28: 57-111.
- OOSTERBROEK P. & H. DE JONG (2001): New data on Tipulidae (Diptera) from The Netherlands. — *Ent. Ber., Amst.* 61 (8): 101-114.
- THEISCHINGER G. (1978): Schnaken (Tipulidae) aus Oberosterreich (I), (Diptera, Nematocera). — *Jb. oberöst. Mus.Ver. Linz* 123/I: 237-268.
- VOGTENHUBER P. (1996): Zwei für Oberosterreich neue Tipuliden-Arten (Insecta: Diptera: Tipulidae). — *Beitr. Naturk. Oberosterreichs* 4: 49-51.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Ing. Peter VOGTENHUBER
Biologiezentrum der Oberosterreichischen Landesmuseen
J.-W.-Klein-Str. 73
A-4040 Linz-Dornach, Austria
E-Mail: p.vogtenhuber@landesmuseum-linz.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [0013](#)

Autor(en)/Author(s): Vogtenhuber Peter

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Tipulidenfunde aus Oberösterreich \(Insecta: Diptera: Tipulidae\). 407-411](#)